

**Montage- und
Bedienungsanleitung**
Kassettenmarkise Jubilo

Inhaltsverzeichnis



Inhalt

1. Montageanleitung	4
1.1 Sicherheits- und Warnhinweise Montageanleitung	4
1.1.1 Sicherheitshinweise	4
1.1.2 Lesen der Montage- und Bedienungsanleitungen	4
1.1.3 Lieferumfang	4
1.1.4 Qualifikation	4
1.1.5 Transport	4
1.1.6 Hochziehen mit Seilen	4
1.1.7 Montagekonsolen	5
1.1.8 Befestigungsmittel	5
1.1.9 Aufstiegshilfen	5
1.1.10 Absturzsicherung	5
1.1.11 Elektroanschluss	5
1.1.12 Teilmontierte Markisen	5
1.1.13 Bestimmungsgemäße Verwendung	5
1.1.14 Unkontrollierte Bedienung	6
1.1.15 Probelauf	6
1.1.16 Quetsch- und Scherbereiche	6
1.2 Die Montagearbeitsschritte	6
1.2.1 Benötigtes Werkzeug	6
1.2.2 Anzeichnen und befestigen der Wandkonsolen	6
1.2.3 Kabeldurchführung (nur bei Motorantrieb)	7
1.2.4 Seitenkappe lösen bzw. befestigen (bei Bedarf)	7
1.2.5 Markise in Konsolen einhängen und sichern	7
1.2.6 Markiseneigung einstellen	8
1.2.7 Anschluss und Einstellung des Motorantriebes: Allgemeines	9
1.2.8 Austausch des Antriebes	9
1.2.9 Austausch des Tuches	9
1.2.10 Austausch der Arme	9
1.2.11 Übergabe	10
1.2.12 Übergabeprotokoll	10

2.	Bedienungsanleitung	11
2.1	Sicherheits- und Warnhinweise Bedienungsanleitung	11
2.1.1	Lesen der Bedienungsanleitung	11
2.1.2	Sicherheitshinweise	11
2.1.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	11
2.1.4	Allgemeines zu Markisen.....	11
2.2	Bedienung	11
2.2.1	Bedienung der Markise mittels Tastschalter.....	11
2.2.2	Bedienung der Markise mittels Funkfernbedienung	11
2.2.3	Allgemeines zu Motorantrieben	12
2.3	Sicherheit	12
2.3.1	Nutzung bei Wind.....	12
2.3.2	Erklärung der Windwiderstandsklassen.....	13
2.3.3	Nutzung bei Regen	13
2.3.4	Nutzung bei Schnee und Eis	13
2.3.5	Laub und Fremdkörper	13
2.3.6	Hindernisse	13
2.3.7	Automatiksteuerung	13
2.3.8	Bedienung bei Stromausfall.....	13
2.4	Pflege und Instandhaltung	14
2.4.1	Reinigungs- und Wartungsarbeiten im Bewegungsraum der Markise	14
2.4.2	Reinigung und Wartung	14
2.4.3	Typenschild	14
2.4.4	Ersatzteile	14
2.4.5	Demontage und Entsorgung	14
2.5	Schalldruckpegel	14
2.6	CE-Konformitätskennzeichnung	15

1. Montageanleitung

1.1 Sicherheits- und Warnhinweise Montageanleitung

1.1.1 Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind an entsprechender Stelle im Text zu finden. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.



Achtung!

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, die eine Gefahr darstellen, welche zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann oder die für die Funktion der Markise wichtig sind.



Achtung!

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, die eine Gefahr durch Stromschlag darstellen, welche zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann oder die für die Funktion der Markise wichtig sind.

1.1.2 Lesen der Montage- und Bedienungsanleitungen



Achtung!

Die Montage- und Bedienungsanleitung ist zu lesen und zu beachten.

1.1.3 Lieferumfang

- 1 x Markise Typ: Jubilo
- 2 x Universalkonsolen (geeignet für Wand oder Deckenbefestigung)
- 2 x Montageplatte – WK (optional erhältlich)
- 1 x Montageanleitung
- 1 x Bedienungsanleitung
- 1 x Übergabeprotokoll
- 1 x Motoranschluss- und Einstellanleitung (nur bei Motorantrieb)
- 1 x Kurbel (nur bei manuellem Kurbelgetriebe)

Das Befestigungsmaterial ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Siehe auch Kapitel „2.3.1 Nutzung bei Wind“.

1.1.4 Qualifikation

Die Montageanleitung richtet sich an den qualifizierten Monteur, der über versierte Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügt:

- Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften.
- Umgang mit Leitern und Gerüsten.
- Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen.

- Umgang mit Werkzeugen und Maschinen.
- Einbringung von Befestigungsmitteln.
- Beurteilung der Bausubstanz.
- Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes.

Wird über eine dieser Qualifikationen nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen beauftragt werden.

Elektroarbeiten:



Achtung!

Die elektrische Festinstallation muss gemäß VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Die beigelegten Installationshinweise der mitgelieferten Elektrogeräte sind zu beachten.

1.1.5 Transport



Achtung!

Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung des Fahrzeugs kann sich das Fahrverhalten ändern.

Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Die Verpackung der Markise ist vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder sachgerecht verschlossen werden.

Die Markise ist nach dem Abladen seitenrichtig zum Anbringungsort zu transportieren, so dass diese nicht mehr unter engen Platzverhältnissen gedreht werden muss. Der Hinweis auf dem Markisenkarton mit Lage- oder Seitenangabe ist zu beachten.

1.1.6 Hochziehen mit Seilen



Muss die Markisenanlage in einen höheren Bereich mit Hilfe von Seilen hochgezogen werden, so ist die Markise

- aus der Verpackung zu nehmen,
- mit den Zugseilen so zu verbinden, dass diese nicht herausrutschen können,
- in waagerechter Lage gleichmäßig hoch zu ziehen.

Entsprechendes gilt auch für die Demontage der Markise.

1.1.7 Montagekonsolen



Vor Beginn der Montage ist zu prüfen,

- ob die gelieferten Montagekonsolen in Art und Anzahl mit der Bestellung übereinstimmen,
- ob die bei der Bestellung gemachten Angaben über den Befestigungsuntergrund mit dem tatsächlich vorgefundenem Befestigungsuntergrund übereinstimmen.

Sollten hierbei Abweichungen festgestellt werden, welche die Sicherheit beeinträchtigen, so darf die Montage nicht durchgeführt werden.

Soll eine höhere Windklasse erreicht werden, sind die Maßnahmen wie unter „2.3.1 Nutzung bei Wind“ beschrieben, zu beachten. Höhere Windklassen sind abhängig vom Befestigungsuntergrund und den verwendeten Befestigungsmitteln.

Es sind die entsprechenden Auszugskräfte der Befestigungsmittel zu beachten. Diese sind auf der REFLEXA-Auftragsbestätigung zu finden. Zusätzlich können diese Auszugskräfte mit dem REFLEXA-Berechnungsprogramm „REFCONN“ ermittelt werden.



1.1.8 Befestigungsmittel



Achtung! Die Markise erfüllt die Anforderungen der im CE-Konformitätszeichen angegebenen Windwiderstandsklasse (Punkt 2.6). Im montierten Zustand erfüllt sie diese Anforderungen nur, wenn

- die Markise mit der vom Hersteller empfohlenen Art und Anzahl der Konsolen montiert ist und
- die Markise unter Berücksichtigung der vom Hersteller angegebenen Dübelauszugskräfte montiert ist und
- bei der Montage die Hinweise des Dübelherstellers der verwendeten Dübel beachtet wurden.

1.1.9 Aufstiegshilfen



Achtung! Aufstiegshilfen dürfen nicht an der Markise angelehnt oder befestigt werden. Sie müssen einen festen Stand haben und genügend Halt bieten. Verwenden Sie nur Aufstiegshilfen, welche eine ausreichend hohe Tragkraft haben.

1.1.10 Absturzsicherung



Achtung! Bei Arbeiten in größeren Höhen besteht Absturzgefahr. Es sind geeignete Absturzsicherungen zu nutzen.

1.1.11 Elektroanschluss



Achtung! Die Markise darf nur angeschlossen werden, wenn die Angaben auf deren Typenschild mit der Stromquelle übereinstimmen. Die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten Elektrogeräte sind zu beachten.

Die Position des Typenschildes befindet sich rechts unten auf dem Kassettengehäuse.



Abb. 1: Typenschildposition

1.1.12 Teilmontierte Markisen



Achtung! Bei werksseitig teilmontierten Markisen – z. B. gekoppelte Anlagen ohne Tuch – sind die unter Federspannung stehenden Teile (siehe Kennzeichnung) gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert. Diese Sicherung darf erst nach der kompletten Montage entfernt werden.

Es besteht eine hohe Verletzungsgefahr durch die unter Federspannung stehenden, gekennzeichneten Markisenteile!

1.1.13 Bestimmungsgemäße Verwendung



Achtung! Markisen dürfen nur für ihren in der Bedienungsanleitung definierten Verwendungszweck eingesetzt werden. Veränderungen, wie An- und Umbauten, die nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

Zusätzliche Belastungen der Markise durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannungen können zu Beschädigungen oder zum Absturz der Markise führen und sind daher nicht zulässig.

1.1.14 Unkontrollierte Bedienung



Achtung!

Bei Arbeiten im Fahrbereich der Markise muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr.

Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass die Anlage nicht unbeabsichtigt manuell bedient werden kann. Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen. Ebenso muss bei manueller Bedienung die Bedienkurbel ausgehängt und sicher verwahrt werden.

Werden Markisen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliches Ein- und Ausfahren der Markise unmöglich macht.

1.1.15 Probelauf



Achtung!

Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im Fahrbereich oder unter der Markise befinden. Die Befestigungsmittel und Konsolen sind nach dem ersten Ausfahren einer optischen Kontrolle zu unterziehen.

Für Probelläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, bei denen die Markise nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen.

Die beiliegenden Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.

1.1.16 Quetsch- und Scherbereiche



Achtung!

Es bestehen Quetsch- und Scherbereiche zwischen Fallstange und Kasten, zwischen den Gelenkarmen sowie sich begegnenden Profilen. Auch kann das Ausfallprofil gegen bewegliche und nicht bewegliche Objekte fahren. Dadurch können Kleidungsstücke bzw. Körperteile von der Anlage erfasst und mit eingezogen bzw. gequetscht werden!

Der Tastschalter muss in Sichtweite des Fallprofils, aber von den beweglichen Teilen entfernt, in einer Höhe von vorzugsweise 1,3 Meter angebracht werden (nationale Bestimmung hinsichtlich behinderter Personen sind zu beachten).

Befindet sich bei voll ausgefahrener Markise ein Hindernis im Abstand kleiner 40 cm vor dem Ausfallprofil, muss zwingend dessen Unterkante auf eine Höhe von mindestens 1,8 Meter eingestellt werden.

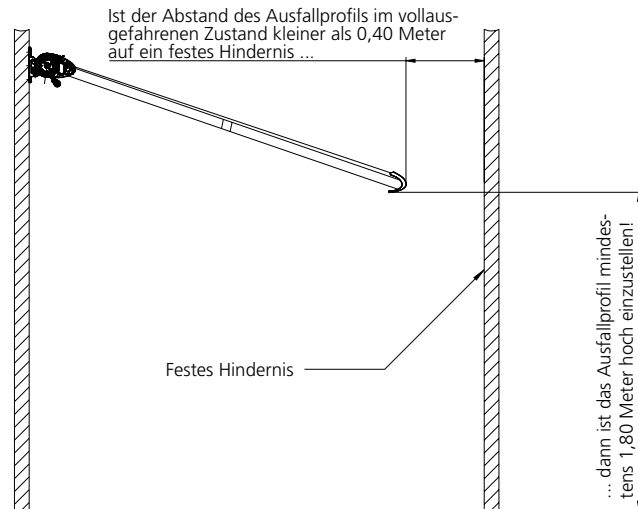


Abb. 2: Skizze Abstand auf festes Hindernis

1.2 Die Montagearbeitsschritte

1.2.1 Benötigtes Werkzeug

- Wasserwaage
- Schlauchwaage
- Richtschnur
- Bohrmaschine und Bohrer, je nach Befestigungsuntergrund und Befestigungsmittel wählen
- Bandmaß
- Schonhammer
- Maul/Ringschlüssel SW 13/17 und je nach Befestigungsmittel
- Drehmomentschlüssel je nach Befestigungsmittel
- Innensechskantschlüssel 5 mm, 6 mm und 8 mm
- Kreuzschlitzschraubendreher PH Größe 2

1.2.2 Anzeichnen und befestigen der Wandkonsolen

Die Jubilo-Markise wird grundsätzlich mit 2 Stück Konsolen (Konsolplatte-WK je nach Windklasse, siehe Bedienungsanleitung 2.3.1 Nutzung bei Wind) an der Wand oder der Decke befestigt. Die Position der Wandkonsolen (Abb. 6 Pos.11) und die Befestigungslöcher (3 pro Konsole) müssen auf dem Montageuntergrund mittels einer Schlauchwasserwaage (oder ähnlich) angezeichnet bzw. übertragen werden.

Die Bohrlöcher der 70 mm breiten Konsole sind mittig eingebracht.

Der variable Schiebebereich ergibt sich aus den Einhängen und den Konsolenbreiten.



Abb. 3: Schiebebereich der Konsole

Die beiden Konsolen und Abschirmkappen sind mit dem entsprechenden Befestigungsmitteln (siehe 1.1.7) an der Wand bzw. Decke zu befestigen. Bitte beachten Sie die angegebenen Dübelauszugskräfte (siehe REFLEXA-Auftragsbestätigung).

Die Konsolen sind an Wand oder Decke exakt fluchtend in Lot und Waage auszurichten.

1.2.3 Kabeldurchführung (nur bei Motorantrieb)

Die Zuleitung ist mit dem Motorantrieb VDE-gerecht zu verlegen. Es ist dabei darauf zu achten, dass über das Kabel kein Wasser in den Motorkopf eindringen kann.

1.2.4 Seitenkappe lösen bzw. befestigen (bei Bedarf)

Abnehmen der Kasten-Seitenkappe.
Zum Einstellen der Neigung und zum späteren Wechsel des Tuches und Motors, kann es notwendig werden, die seitlichen Kappen zu demontieren. Im Inneren des Ausfallprofils befindet sich je Seite eine Blechtreibschraube, die die Kappe an ihrer Position fixiert. Diese unter Zuhilfenahme eines Kreuzschlitzschraubendrehers (PH Gr. 2) heraus drehen.

Die Kappe wird nun in Ausfallrichtung gezogen und seitlich abgenommen. Benötigter seitlicher Platz (ca. 20 mm je Seite). Die Markise ist so auch geeignet für Montagen in Nischen.

Die Befestigung der Seitenkappe erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Abb. 4: Lösen der Schraube (Abb. ähnlich)

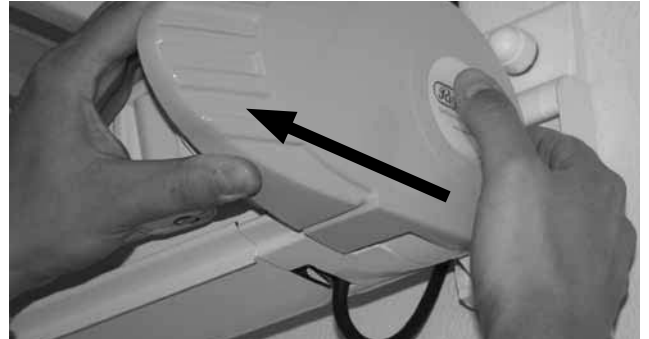


Abb. 5: Abziehen der Kappe (Abb. ähnlich)

1.2.5 Markise in Konsolen einhängen und sichern

Die Sicherungsklötze lösen. Dazu die Zylinderschrauben unter Zuhilfenahme des Innensechskantschlüssels zu 2/3 herausdrehen.

Bei Wandmontage:

Markise hinter die oberen Haken der Konsolen heben, dann die Markise an die Konsolen drücken und dabei auf die unteren Nasen rutschen lassen.

Bei Deckenmontage:

Bei Deckenmontage muss der Markisenkasten solange festgehalten werden, bis die Sicherungsklötze, links und rechts, angezogen sind.

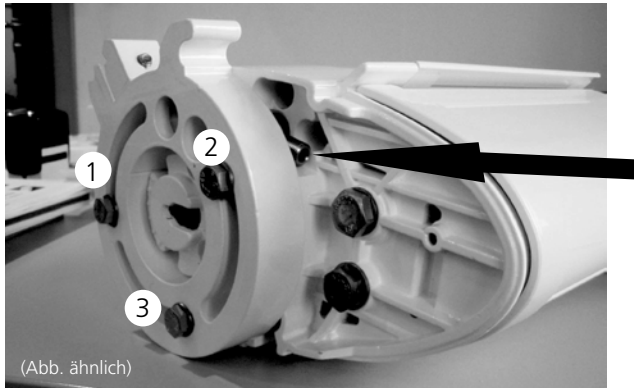
Sicherungsklötze unter Zuhilfenahme des Innensechskantschlüssels mit den Zylinderschrauben im Uhrzeigersinn festschrauben.

1.2.6 Markisenneigung einstellen

Zum Einstellen des Markisenneigungswinkels müssen die Kunststoffabdeckkappen an beiden Seiten der Markise, wie unter 1.2.4 beschrieben, entfernt werden.

Neigungswinkelverstellung Jubilo

Neigungswinkel einstellen

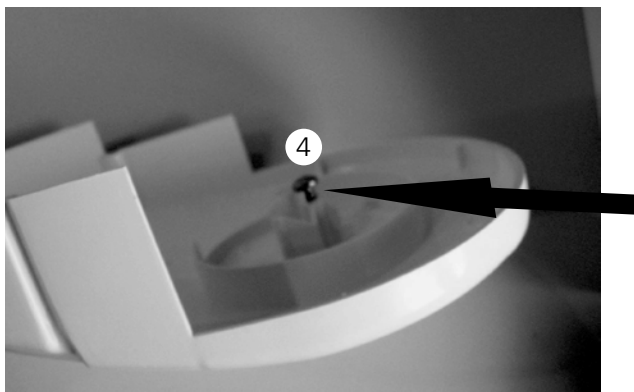


1. Markise ausfahren
2. Markise vorne entlasten
3. Schrauben 1, 2 und 3 leicht lösen (Schlüssel SW13).

Durch drehen an der Innensechskantschraube M8 wird die Neigung der Markise eingestellt. Die Einstellung muss auf beiden Seiten der Markise vorgenommen werden. Nun ist das Ausfallprofil auf waagrechten Sitz mit einer Wasserwaage zu prüfen.

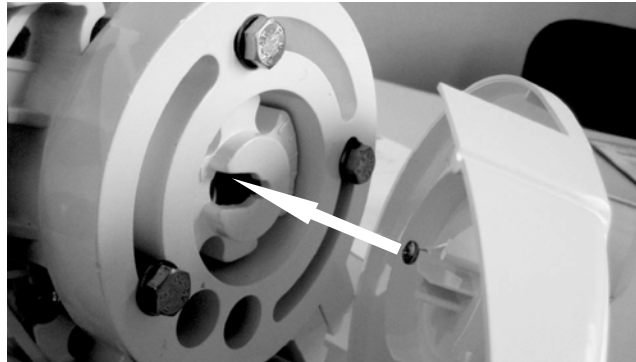
Danach Schrauben 1, 2 und 3 wieder fest anziehen!

Endkappen montieren



Die Endkappen werden nun seitlich wie unter 1.2.4 beschrieben aufgesteckt. Hierfür befindet sich bei jeder Endkappe auf der Innenseite eine Schraube.

Diese Schraube dient zur Klemmarretierung der Endkappe.

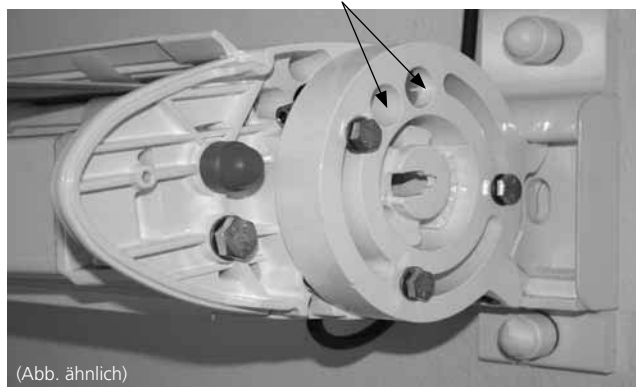


Endkappe auf Seitenlagerschale pressen, so dass die Schraube in das Langloch ragt.



Endkappe nach hinten schieben bis diese arretiert. Sollte die Arretierung zu locker sein, dann Schraube Nr. 4 weiter eindrehen.

Nun im Inneren des Ausfallprofils wie unter 1.2.4 beschrieben, die Blechtreiberschraube wieder eindrehen. Zum Erreichen der Neigungswinkel ist eventuell ein Umbau der Einhängenhaken im jeweiligen Einschnitt notwendig.



Der Neigungswinkel ist von 5°–55° (bei Kurbelantrieb) und 5°–60° (bei Motorantrieb) einstellbar. Bei Deckenmontage und Motorantrieb ist der Neigungswinkel von 5°–ca. 85° einstellbar.

Hinweis:

Ein nachträglicher Umbau von Wand- auf Deckenmontage bzw. Decken- auf Wandmontage ist möglich. Dazu müssen die benötigten Befestigungsringe (2 Stück pro Markise) aus dem Zubehör bestellt werden (nicht im Lieferumfang enthalten!).

Befestigungsring Wand: TN 355480

Befestigungsring Decke: TN 355490

Die folgenden Arbeiten müssen immer auf beiden Seiten der Markise durchgeführt werden.



Achtung Bruchgefahr!

Bei Arbeiten hinsichtlich Neigungsverstellung darf das Ausfallprofil nicht einfach fallen gelassen werden, bevor die Klemmschrauben nicht angezogen sind. Bei Nichtbeachtung treten auf das Gussstück Kräfte auf, die zum Bruch der Baugruppe führen können.

1.2.7 Anschluss und Einstellung des Motorantriebes: Allgemeines

Bitte verwenden Sie für den Anschluss und die Einstellung des Motorantriebes die beiliegenden Anleitungen der Motorenhersteller.

1.2.8 Austausch des Antriebes

Bei einem Defekt des Antriebes muss die Anlage demontiert und zur Reparatur zum Hersteller geschickt werden. Dazu muss die Anlage gut verpackt werden.

1.2.9 Austausch des Tuches

Bei einem Tuchaustausch muss die Anlage demontiert und zum Hersteller geschickt werden. Dazu muss die Anlage gut verpackt werden.

1.2.10 Austausch der Arme



Achtung!

Es besteht eine hohe Verletzungsgefahr durch die unter Federspannung stehenden Markisenteilen (siehe auch 1.1.12).

Bei einem Austausch der Arme müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Zwei Personen notwendig.
- Markise ausfahren.
- Die Position des Ausfallprofilhalters im Ausfallprofil kennzeichnen.
- 1 Person hält das Ausfallprofil an der Stelle, an der der defekte Arm zu tauschen ist.
- Ausfallprofilhalter am Ausfallprofil lösen (Abb. 12). Eine Person hält Arm und Ausfallprofil beim Lösen, um ein Herabfallen zu vermeiden.
- Seitenkappe, wie unter Punkt 1.2.4 beschrieben, abnehmen.

- Beide Schlüsselschrauben (Abb. 11) mit einem Schlüssel SW17 lösen, dabei Arm innen festhalten. Wenn beide Schrauben herausgedreht sind, kann man den nun losen defekten Arm beiseite legen. Achtung! Unter Spannung stehende Teile.
- Neuen Arm in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen.
- Untere Schraube SW17 komplett anziehen.
- Die obere Schraube ist nicht komplett angezogen und dient dazu, den Arm im geschlossenen Zustand in seiner Höhe auszurichten, gekennzeichnet mit roter Kunststoffkappe (Abb. 11).

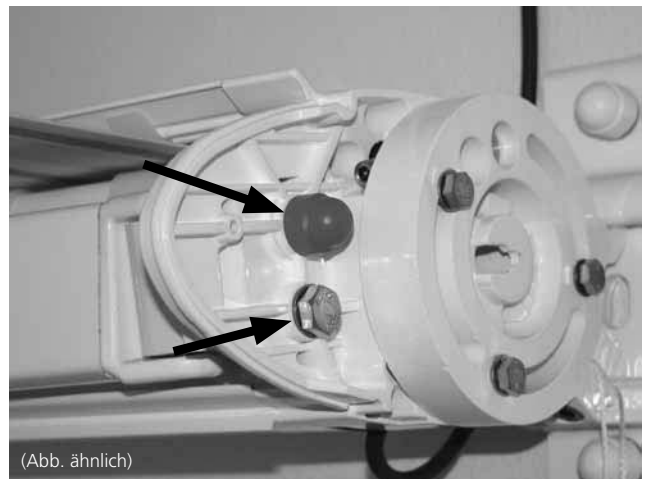


Abb. 11: Armhalterschrauben



Abb. 12: Ausfallprofilhalter am Ausfallprofil

1.2.12 Übergabe



Achtung!

Alle Bedienungsanleitungen sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise der Markise aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden an der Markise und zu Unfällen kommen.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf der Markise an den neuen Besitzer weiter gereicht werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, ob die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren.

Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung der Montage und der Markise, die Montagezeit und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen (siehe 1.2.15 Übergabeprotokoll).

1.2.13 Übergabeprotokoll



Achtung!

Der Fachhändler und/oder ausführende Montagebetrieb hat das beiliegende Übergabeprotokoll auszufüllen und muss vom ausführenden Monteur, als auch vom Endverbraucher gegengezeichnet werden.

Das Übergabeprotokoll ist durch den Fachhändler aufzubewahren und im Schadensfall dem Hersteller auf Verlangen vorzulegen. Sollte kein ausgefülltes Übergabeprotokoll vorzuweisen sein, wird die Markise in Windklasse 0 eingestuft. Die auf dem Typenschild durch den Hersteller angegebene Windklasse verliert damit ihre Gültigkeit.

2. Bedienungsanleitung

2.1 Sicherheits- und Warnhinweise Bedienungsanleitung

2.1.1 Lesen der Bedienungsanleitung



Achtung!

Die Bedienungsanleitung muss vor der ersten Benutzung der Markise gelesen werden. Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diese Anweisungen zu befolgen.

Alle Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf der Markise an den neuen Besitzer weitergereicht werden.

2.1.2 Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind an entsprechender Stelle im Text zu finden. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.



Achtung!

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, die eine Gefahr darstellen, welche zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann oder die für die Funktion der Markise wichtig sind.



Achtung!

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, die eine Gefahr durch Stromschlag darstellt, welche zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann oder die für die Funktion der Markise wichtig sind.

2.1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Markise ist eine Sonnenschutzanlage, die nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch (Einsatz als Sonnenschutz) verwendet werden darf. Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen.

Veränderungen, wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

Zusätzliche Belastungen der Markise durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannungen können zu Beschädigungen oder zum Absturz der Markise führen und sind daher nicht zulässig.

2.1.4 Allgemeines zu Markisen

Die Markise Jubilo ist ein Qualitätsprodukt aus dem Hause REFLEXA. Bei der Produktion wird auf ein höchstes Maß an Genauigkeit und Qualität geachtet.

Grundsätzlich sind speziell Gelenkarmmarkisen in der Lage, in jeder angefahrenen Position (Zwischenpositionen) Schatten zu spenden. Wir empfehlen allerdings ein komplettes Ausfahren der Markise, da sich in dieser Position die höchste Spannung auf die Gelenkarme und damit auf die gesamte Konstruktion aufbaut.

2.2 Bedienung



Achtung!

Es muss sichergestellt werden, dass Kinder oder Personen, die die Gefahren durch Fehlanwendung und Fehlgebrauch nicht richtig einschätzen können, die Markise nicht bedienen. Funkfernbedienungen sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren.

Bitte beachten Sie hierbei auch die separat beiliegenden Einstell- und Bedienungsanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers.

2.2.1 Bedienung der Markise mittels Tastschalter

Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Markisentasters wird die Markise aus- und eingefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil in die gewünschte Richtung, solange die Taste für Aus- bzw. Einfahren gedrückt wird oder die voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrriechung erreicht werden. Ein „Nachbrummen“ des Motors in Einfahrriechung, beim Erreichen der oberen Endlage von ca. 5–10 Sekunden ist normal und gewährleistet ein komplettes Schließen der Markisenanlage.

2.2.2 Bedienung der Markise mittels Funkfernbedienung

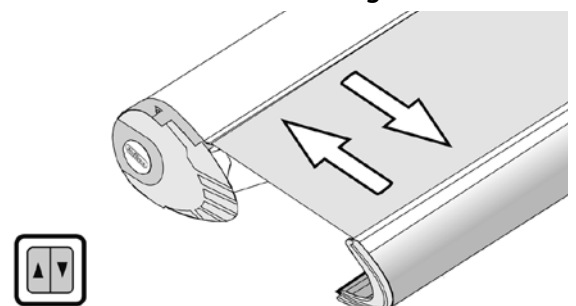


Abb. 13: Markise mit Tastschalter

Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Funksenders wird die Markise aus- und eingefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil solange in „Selbsthaltung“ in die gewünschte Richtung bis eine der folgenden Situationen eintritt.

- Die Anlage wird mit der STOP-Taste angehalten.
- Durch Drücken der Gegenrichtung stoppt der Antrieb kurz und fährt sofort in die Gegenrichtung.
- Eine der voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrriechung wird erreicht.

Ein „Nachbrummen“ des Motors in Einfahrrichtung beim Erreichen der oberen Endlage von ca. 5–10 Sekunden ist normal und gewährleistet ein komplettes Schließen der Markisenanlage.

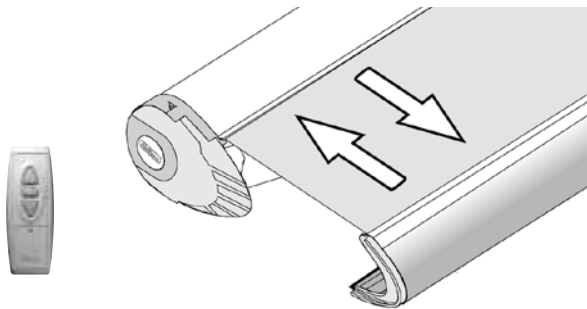


Abb. 14: Markise mit Funkfernbedienung

2.2.3 Allgemeines zu Motorantrieben

Die verwendeten Motoren werden mit einem Thermoschutzschalter ausgestattet. Nach einer Einschaltdauer von ca. 4 Minuten schaltet der Motor zum Schutz vor Überhitzung ab. Nach einer Abkühlphase (je nach Tuchumwicklung und Außentemperatur) von ca. 15–25 Minuten schaltet sich der Motor selbstständig wieder funktionsbereit.

2.3 Sicherheit

2.3.1 Nutzung bei Wind



Achtung!

Die Markise erfüllt die Anforderungen der in der beiliegenden CE-Konformitätskennzeichnung (Punkt 2.6) angegebenen Windklasse. Welche Windklasse nach der Montage erreicht wurde, hängt entscheidend von der Art und der Anzahl der Befestigungsmittel sowie vom vorhandenen Befestigungsuntergrund ab.

Um hohe **Windklassen** zu erreichen, müssen eventuell **Konsolplatten** verwendet werden. Der Einsatz dieser Platten erleichtert zum einen das Einhalten der gültigen Achs- und Randzonenabstände der Befestigungsmittel. Zum anderen reduzieren sich durch die vergrößerte Auflage (im Vergleich zur Standardkonsole) die Dübelauszugskräfte.

Achtung! Bei Einsatz der **Konsolplatte** rückt die Markise weitere 15–20 mm vom Befestigungsuntergrund ab.

Wird die Markise mit den Standardkonsolen ohne oben genannte **Konsolplatte** angebracht, sind die gültigen Achsabstände und Randzonenabstände im Besonderen zu beachten. Durch die geringe Auflagefläche und die daraus resultierenden engen Lochabstände in der Konsole, können in aller Regel auf normalem Mauerwerk und Beton die gültigen Randzonenabstände nicht eingehalten werden.

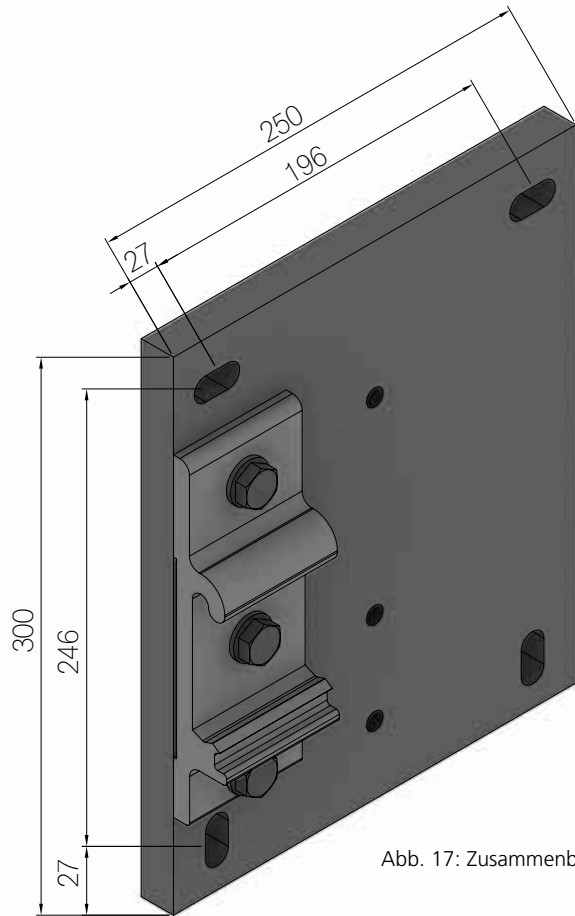


Abb. 17: Zusammenbau

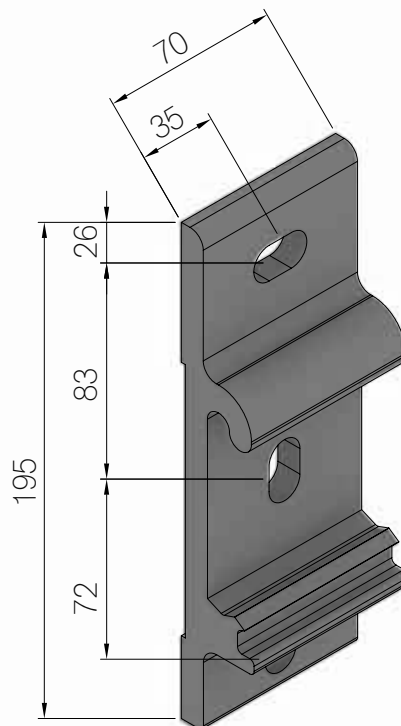


Abb. 18: Konsole

Informationen zu geeigneten Befestigungsmitteln stellen die führenden Befestigungsmittelhersteller zur Verfügung. Selbstverständlich können die höheren Windklassen 1 und 2 mit dieser Konsole erreicht werden, wenn die zulässigen Maße der Befestigung eingehalten werden.

Die Markise darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden. Diese kann von der vom Hersteller angegebenen Windwiderstandsklasse abweichen.

2.3.2 Erklärung der Windwiderstandsklassen

Windklasse 0: Die Windklasse 0 entspricht (nach DIN EN 13561) entweder einer nicht geforderten oder nicht gemessenen Leistung oder einem Produkt, dass die Anforderungen der Klasse 1 nicht erfüllt. **Die Markise darf bei mäßigem Wind (Windstärke 4) nicht mehr genutzt werden.**

Windklasse 1: Die Markise darf bis maximal **Windstärke 4** ausgefahren bleiben.

Definition nach Beaufort: mäßige Brise, mäßiger Wind.

Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier.

Geschwindigkeit 20–27 km/h = 5,5–7,4 m/s.

Windklasse 2: Die Markise darf bis maximal **Windstärke 5** ausgefahren bleiben.

Definition nach Beaufort: frische Brise, frischer Wind.

Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen.

Geschwindigkeit 29–38 km/h = 8,1–10,5 m/s.

Windklasse 3: Die Markise darf bis maximal **Windstärke 6** ausgefahren bleiben.

Definition nach Beaufort: starker Wind.

Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten, Telegrafleitungen pfeifen im Wind.

Geschwindigkeit 39–49 km/h = 10,8–13,6 m/s.

Quelle: Deutscher Wetterdienst (DWD)-Offenbach

2.3.3 Nutzung bei Regen



Achtung!

Ist die Neigung der Markise geringer als 25% = 14° gemessen von der Waagerechten, so darf diese im Regen nicht ausgefahren werden. Es besteht die Gefahr einer Wassersackbildung im Markisentuch, durch den die Markise beschädigt werden oder abstürzen kann.

2.3.4 Nutzung bei Schnee und Eis



Achtung!

Die Markise darf bei Schneefall oder Frostgefahr nicht ausgefahren werden. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt. Eine Automatiksteuerung muss unbedingt bei Frostgefahr ausgeschaltet werden.

2.3.5 Laub und Fremdkörper



Achtung!

Laub und sonstige Fremdkörper auf dem Markisentuch und im Markisenkasten sind sofort zu beseitigen. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.

2.3.6 Hindernisse



Achtung!

Im Fahrweg der Markise dürfen sich keine Hindernisse befinden. Es besteht Quetschgefahr.

2.3.7 Automatiksteuerung



Achtung!

Eine Markise darf niemals unbeaufsichtigt ausgefahren sein. Eine Automatiksteuerung kann unter extremen Bedingungen versagen (z. B. Stromausfall, Defekte, plötzlich auftretende Unwetter). Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.

Empfehlung: Bei Abwesenheit die Automatiksteuerung auf manuellen Betrieb stellen und die Markise eingefahren lassen.

2.3.8 Bedienung bei Stromausfall



Achtung!

Eine motorgetriebene Markise lässt sich ohne Strom nicht einfahren. Erwägen Sie in windreichen Gegenden mit häufigen Stromausfällen den Einsatz einer Notstromversorgung.

2.4 Pflege und Instandhaltung

2.4.1 Reinigungs- und Wartungsarbeiten im Bewegungsraum der Markise



Achtung!

Motorisch betriebene Markisen können unbeabsichtigt in Gang gesetzt werden. Es ist sicherzustellen, dass die Markise bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten (z. B. Gebäudereiniger) stromlos geschaltet wird (z. B. Sicherung ausschalten).

Werden Markisen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) betätigt werden, die jegliches Ein- und Ausfahren der Beschattung unmöglich macht.

2.4.2 Reinigung und Wartung



Achtung!

Eine sichere und gefahrlose Nutzung der Markise kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig geprüft und gewartet wird. Die Wartungsvorschriften und Wartungsintervalle sind zu beachten.

Grundsätzlich sollten Störungen an einer Gelenkarmmarkise durch einen REFLEXA-Servicepartner beseitigt werden. Es empfiehlt sich einmal im Jahr (alle 12 Monate) eine komplette Durchsicht und Instandsetzung der Markise durch den Fachhändler.

Mit nur geringem Aufwand können Fehlfunktionen an der Markise im Vorfeld durch den Endverbraucher selbst vermieden werden.

Tip: Eine Wartung bietet sich im Frühjahr oder nach längerem Stillstand der Anlage an.

- Einsprühen der beweglichen Teile mit einem handelsüblichen Spray auf Silikon- oder Teflonbasis. Keine Fette und Öle einsetzen.
- Entfernen von Laub und Fremdkörpern vom Tuch vor dem Einfahren.
- Sollte ein Tuch einmal feucht geworden sein, ist die Markise nach spätestens 3 Tagen wieder auszufahren, um die Markise komplett abtrocknen zu lassen.
- Groben Staub und Schmutz vom Tuch entfernt man am besten mittels einer Bürste.
- Das Verwenden von scharfen säurehaltigen- oder alkalischen Reinigern hat einen Verlust der Imprägnierung zufolge und ist zu vermeiden. In diesem Fall kann eine solche Stelle mit einem handelsüblichen Imprägnierspray behandelt werden. Ansonsten können sich Stock- und Schimmelflecken bilden.

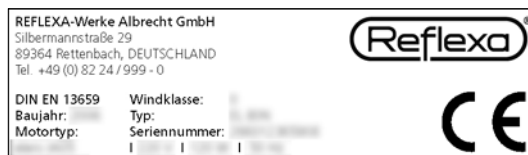
- Hartnäckige Verschmutzungen, die tief im Gewebe sitzen, können mittels farblosem Radiergummi wirkungsvoll gemindert werden.
- Metallteile können mit Wasser und milden alkalischen Seifenlaugen gereinigt werden.



Untersuchen Sie die Markise regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung an Kabeln.

Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen. Reparaturbedürftige Markisen dürfen nicht verwendet werden.

2.4.3 Typenschild



2.4.4 Ersatzteile



Achtung!

Es dürfen nur durch REFLEXA freigegebene Ersatzteile verwendet werden.

2.4.5 Demontage und Entsorgung



Achtung!

Bei Demontage und Entsorgung der Beschattungsanlage müssen die unter Vorspannung stehenden Teile (z. B. Gelenkarme, Gegenzugsysteme) gegen unbeabsichtigtes Ausfahren vorher komplett entspannt oder gesichert werden.

2.5 Schalldruckpegel

Der Schalldruckpegel dieser Markise liegt im nicht montierten Zustand unter 70 dB(A).

2.6 CE-Konformitätskennzeichnung



Der unten genannte Hersteller erklärt hiermit, dass nachfolgend beschriebene Produkte der genannten Produktgruppe den grundlegenden Sicherheitsanforderungen, Anhang 1 der Maschinenrichtlinien 98/37/EWG und der EU-Bauprodukterichtlinie 98/106/EWG entsprechen. Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung und bei Änderungen der Anlage bzw. Produktes, die nicht mit dem Hersteller abgesprochen wurden.

Hersteller:	REFLEXA-Werke Albrecht GmbH Silbermannstraße 29 89364 Rettenbach DEUTSCHLAND
Produktgruppe:	Markise
REFLEXA Kassettenmarkise	
Typ:	Jubilo (genaue Bezeichnung siehe Typenschild)
Geprüfte Windklasse:	2
Verwendungszweck:	Sonnenschutz
Verwendete Normen:	DIN EN 13561 Markisen – Leistungs- und Sicherheitsanforderungen

Die Erklärung beinhaltet keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten.

Ihr Reflexa-Fachhändler:

REFLEXA-WERKE
Albrecht GmbH
Silbermannstraße 29
D-89364 Rettenbach
Tel.: 08224/999-0
Fax: 08224/999-222
www.reflexa.de
info@reflexa.de

Reflexa – Die sichtbar beste Lösung.

